



Kooperation Schule und Verein

Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen

Schulsport auf der einen und Vereinssport auf der anderen Seite haben eigenständige Ziele und Aufgaben. Schule, als erster Berührungspunkt der Kinder mit dem organisierten Sport, führt alle Kinder und Jugendlichen in den Sport ein und bildet im Sportunterricht eine allgemeine sportliche Handlungsfähigkeit aus. Der Sportverein bietet die Möglichkeit zur Vertiefung und Erweiterung der sportlichen Handlungsfähigkeit bis hin zum Leistungssport.

Trotz eigenständiger Ziele haben Vereins- und Schulsport jedoch eins gemeinsam: Kinder und Jugendliche zu einem lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.

Die Kooperation kann und sollte sich auf alle Bereiche des Sports wie z.B. den Breitensport, gesundheitsorientierte Angebote oder kompensatorische Angebote erstrecken, denn das übergeordnete Ziel von Schule und Verein sollte sein, Kinder und Jugendliche zu einem lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.

Im Sinne dieser Zielsetzung bieten sich Kooperationen in folgenden Bereichen an:

- Breitensport mit Kindern und Jugendlichen
- Sport für sozial benachteiligte Gruppen
- Sport für sportschwache oder gesundheitlich benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Kooperation bei Schul- und Sportfesten
- Pausensport
- Sportfreizeiten, Ferienfreizeiten, nationale und internationale Sportbegegnungen
- Allgemeine Schülersportgemeinschaften
- Talentsichtungs- und Fördergruppen

Denkbare Formen der Zusammenarbeit:

- gegenseitige Besuche in den Übungs- bzw. Sportstunden durch Vorstellen der Vereinsarbeit im Unterricht bzw. Einladen von Klassen in die Übungsstunden



- gegenseitige Hilfe bei sportlichen Veranstaltungen, z.B. bei Sport- und Spielfesten
- Planung und Durchführung gemeinsamer außersportlicher Projekte und Veranstaltungen wie z.B. Umweltaktionen, Wanderungen, Radtouren
- Einrichtung von allgemeinen freiwilligen Schülersportgemeinschaften
- Einrichtung von Schnupperangeboten für Schüler und Schülerinnen, die nicht im Verein sind

Aus Sicht der Vereine sprechen folgende Argumente für eine Kooperation:

- Durch Talentsichtungs- und -förderungsmaßnahmen können interessierte und talentierte Kinder und Jugendliche frühzeitig erkannt und gefördert werden.
- Durch Schnupperangebote oder allgemeine Schülersportgemeinschaften können interessierte Schülerinnen und Schüler in den Vereinssport übergeleitet werden.
- Der soziale Aspekt des Vereinssports, Kinder und Jugendliche von der Straße zu holen, kann durch die Zusammenarbeit mit der Schule intensiviert werden.
- Zeitliche Überschneidungen vom Vereinssport mit dem Nachmittagsunterricht der Schulen können dadurch minimiert werden, dass freiwillige Schülersportgemeinschaften für mehrere Schulen angeboten, die Schülersportgemeinschaften von Übungsleitern der Vereine geleitet werden oder Kursangebote der Vereine und Neigungsgruppen der Schulen miteinander abgesprochen und inhaltlich abgestimmt werden.

Aus der Sicht der Schule ergeben sich folgende Chancen:

- Die Kooperation mit Vereinen ergänzt den Schulsport und öffnet die Schule nach außen.
- Die Schulen können durch die Zusammenarbeit mit Vereinen ihren Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geben, Sportbereiche und Sportarten kennen zu lernen, die nicht im Pflichtunterricht vorgesehen sind.
- Die Zusammenarbeit mit einem bzw. mehreren Vereinen kann den Schulen die Entwicklung eines sportlichen Profils ermöglichen
- Freiwillige Schülersportgemeinschaften, die z.B. der Vorbereitung auf Bundesjugendspiele oder auf das Landesportfest der Schulen dienen, können von Übungsleitern der Vereine geleitet werden. Dadurch können die Sportlehrkräfte zeitlich entlastet werden.